

Liebe Leserinnen und Leser,

Energie und Lingen gehören zusammen. Schon vor über 50 Jahren entstand in Lingen das erste Kernkraftwerk, die Blöcke B und C des Gaskraftwerks folgten in den 1970ern, das Kernkraftwerk Emsland Ende der 80er Jahre und der Block D vom Gaskraftwerk schließlich 2010. Dass Lingen auch in Zukunft Heimat für Energie bleibt – auch nach Abschalten des Kernkraftwerks Emsland Ende 2022 –, ist dank diverser Strategien und Kooperation nun auch sichtbar. Die Zukunft in Lingen gehört dem Wasserstoff.

Die Bundesregierung hat im Juni die nationale Wasserstoffstrategie verkündet. Ziele sind dabei unter anderem, Wasserstofftechnologien als Kernelemente der Energiewende zu etablieren und eine zukünftige nationale Versorgung mit CO₂-freiem Wasserstoff und dessen Folgeprodukte zu sichern und zu gestalten.

Was in Berlin noch auf Papier steht, wird im Emsland bereits praktiziert: RWE hat zusammen mit Thyssenkrupp Steel Europe aus Duisburg vereinbart, gemeinsam auf eine längerfristige Wasserstoffpartnerschaft hinzuwirken. Nach Möglichkeit soll bis Mitte des Jahrzehnts der erste Wasserstoff in Richtung des Duisburger Stahlwerks fließen. Mit den Stadtwerken Lingen besteht nun ebenfalls eine Kooperation, um gemeinsam eine Fernwärmeversorgung aufzubauen. Lingen ist für die kommenden Herausforderungen rund um die neue Wasserstoffstrategie gerüstet und zeigt bereits jetzt, welches Potential im grünen Wasserstoff liegt.

Ebenfalls für die nächste Zeit gerüstet ist das Kernkraftwerk Emsland. Im Mai fand die jährliche Revision statt, bei der ein umfangreiches Wartungs- und Prüfprogramm absolviert wurde. Zudem wurden 44 frische Brennelemente in den Reaktorkern eingesetzt, um damit auch wieder für die nächsten Monate CO₂-neutralen Strom zu produzieren. Die diesjährige Revision fand ganz im Zeichen der immer noch aktiven Corona-Pandemie statt. Umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen ermöglichten ein Arbeiten, bei dem der Gesundheitsschutz immer an höchster Stelle stand. Und das mit Erfolg: Es gab weder Arbeitsunfälle, noch Infektionen oder Verdachtsfälle mit dem Corona-Virus!

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Betriebsbericht über aktuelle Themen unseres Kraftwerksstandortes zu informieren. Uns ist der Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Lingen und bleiben Sie gesund!

Wolfgang Kahlert

Hartmut Frank

Andreas Friehe

Anlagenstatus und Stromproduktion

Kernkraftwerk Emsland

Das Kernkraftwerk Emsland (KKE) wurde seit Jahresbeginn überwiegend mit Volllast eingesetzt. Es wurden knapp 5,2 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Diese Strommenge reicht aus, um rund 1,5 Millionen Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh ein Jahr lang zuverlässig und CO₂-frei mit Strom zu versorgen.

Während der jährlichen Anlagenrevision im Mai wurden drei Befunde festgestellt, die als Ereignisse gemäß den deutschen Meldekriterien in die Kategorie N (Normal) eingestuft wurden. Nach der internationalen Skala zur Bewertung von Vorkommnissen (INES) sind sie der Stufe 0 (unterhalb der Skala = keine oder sehr geringe sicherheitstechnische Bedeutung) zuzuordnen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

Gaskraftwerk Emsland

Die Blöcke des Gaskraftwerks (KEM) wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt. Es wurden netto in Summe im vergangenen Quartal knapp 2,5 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Dem modernen Block der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) sind rund 73,5 % der produzierten Strommengen zuzuordnen.

Kernkraftwerk Lingen

Im Berichtszeitraum gab es im sich im Rückbau befindlichen Kernkraftwerk Lingen ein meldepflichtiges Ereignis, welches fristgerecht an die Aufsichtsbehörde gemeldet wurde. In drei Fällen wurden ein bis zwei von insgesamt 34 Detektorflächen an den beiden Personenendmonitoren unbeabsichtigt außer Betrieb genommen. Eine Gefährdung des Personals, der Umgebung oder der Anlage lag zu keiner Zeit vor. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Aktuelle Angaben zum Einsatz der Kraftwerke sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

[Mehr](#)

Aus dem Konzern

RWE schließt Transaktion mit E.ON final ab

Schlusspunkt unter eine der größten Transaktionen der deutschen Industriegeschichte: Am 1. Juli ist der weitreichende Tausch von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen zwischen RWE und E.ON mit der Übernahme der innogy-Geschäfte final vollzogen worden. Damit gingen die Aktivitäten mit Wind-, Solar- und Wasserrecht, Biomasse und Biogas sowie die Gasspeicher an RWE über. Ebenfalls übertragen wurde der Anteil von innogy am österreichischen Energieversorger Kelag, der mit seinen Wasserkraftaktivitäten das Portfolio von RWE perfekt ergänzt. Im Herbst 2019 hatte RWE die Erneuerbaren-Aktivitäten von E.ON übernommen, nun folgt der letzte Schritt mit der Integration der Aktivitäten von innogy.

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr gibt es [hier](#).

RWE Hauptversammlung beschließt Dividende von 0,80 € je Aktie

Auf der am Freitag, 26. Juni, erstmals rein virtuell abgehaltenen Hauptversammlung der RWE Aktiengesellschaft stimmten die Anteilseigner mit großer Mehrheit für den Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Damit schüttet RWE 0,80 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 aus. Auch die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit beschlossen.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

RWE Talk: Wie weiter mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien?

RWE Finanzvorstand Dr. Markus Kriebler diskutierte am 22. Juni mit interessanten Gästen aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie die hochgesteckten Ziele beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in Europa und Deutschland erreicht werden können. Die Runde war mit Klaus Schäfer, CTO Covestro, Christoph Maurer, Geschäftsführer Consentec GmbH, Felix Matthes, Forschungskoodinator Öko-Institut e.V. und Patrick Graichen, Direktor Agora Energiewende hochkarätig besetzt. Der Schwerpunkt der Diskussion lag dabei auf dem Ausbau der Erneuerbaren Energien in Europa im Kontext des European Green Deal und des European Recovery Fund. Die Gäste betonten: Investitionen in Erneuerbare können einen nachhaltigen Beitrag zur Erholung der europäischen Wirtschaft liefern.

Weitere Informationen und ein Video des Talk finden Sie [hier](#).

Alles aus einer Hand – RWE investiert in neues Leitsystem für den Kraftwerkseinsatz

RWE macht die Steuerung ihrer Kraftwerke mit einer neuen Technologie fit für die Zukunft. Mit dem neuen SCADA-System „Optime“, basierend auf Siemens Spectrum Power, verfügt RWE jetzt über eine einheitliche Leittechnik. SCADA steht für Supervisory Control and Data Acquisition; darunter versteht man das Überwachen und Steuern technischer Prozesse mittels eines Computersystems. Bislang existierten zwei Systeme, eines für die Kraftwerke in Deutschland sowie eines für die Niederlande und Belgien. Die neue Lösung führt alle Systeme zusammen und ist zudem in der Lage, die Erneuerbaren-Anlagen von RWE in Europa zu integrieren. Zusätzlich lassen sich weitere Anlagen wie Batterie-Speicher und Notstrom-Dieselaggregate einbinden.

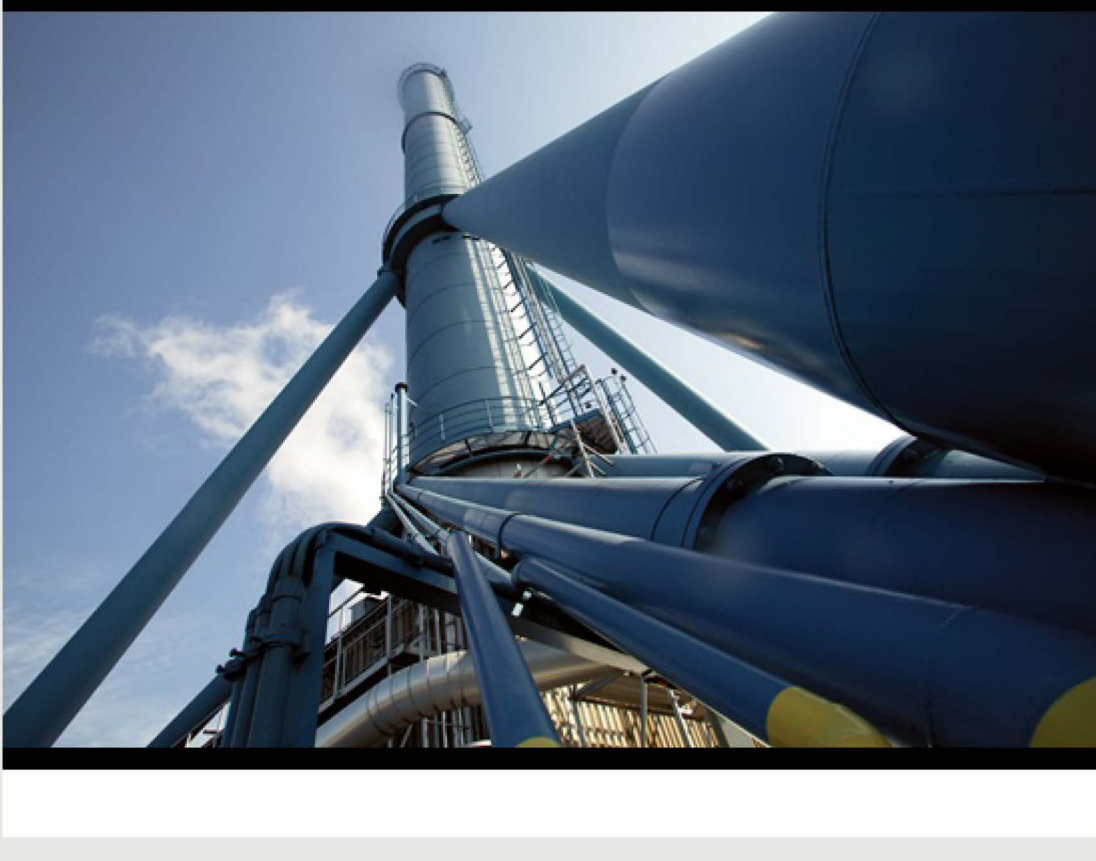
Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kraftwerksstandort Lingen

Stadtwerke und RWE schmieden Wärmebündnis für Lingen

Die Stadtwerke Lingen und der Energieerzeuger RWE Generation planen, in Lingen gemeinsam eine Fernwärmeversorgung aufzubauen. Dabei wird RWE Wärme aus ihrem Gaskraftwerk Emsland in Lingen bereitstellen. Die Stadtwerke Lingen übernehmen die Wärmeverteilung und das Endkundengeschäft. Beide Partner haben heute eine Absichtserklärung unterzeichnet, um das geplante „Wärmebündnis für Lingen“ auf eine vertragliche Grundlage zu heben. Geplant ist ein Investitionsvolumen von rund 15 Millionen Euro für die kommenden zehn Jahre.

Mehr dazu lesen Sie in der [Presseerklärung](#) der RWE.



Kernkraftwerk Emsland nach erfolgreicher Revision wieder am Netz

Das Kernkraftwerk Emsland ist nach rund drei Wochen Revision am 31. Mai wieder ans Netz gegangen. Während des Anlagenstillstandes wurden 44 frische Brennelemente in den Reaktorkern eingesetzt und das Kraftwerk durchlief ein umfangreiches Wartungs- und Prüfprogramm.

Die Revision stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Zusätzliche Hygieneregeln und umfangreiche Schutzmaßnahmen trugen zu einem erfolgreichen Verlauf der Revision bei. Alle atomrechtlich durchzuführenden Arbeiten und Prüfungen wurden selbstverständlich uneingeschränkt und vollständig ausgeführt. Nachdem die Aufsichtsbehörde sich in einer ausführlichen Endabnahmeprüfung vom ordnungsgemäßen Zustand der Anlage überzeugt hat, erteilte sie ihre Zustimmung zum Wiederanfahren. [Hier](#) gibt es weitere Informationen.



Grüner Wasserstoff aus Lingen für die Stahlproduktion

Grüner Wasserstoff aus einem Elektrolyseur der RWE Generation könnte thyssenkrupp Steel Europe künftig helfen, die CO₂-Emissionen ihrer Hochofen nachhaltig zu senken. Das Energieunternehmen und der Stahlhersteller haben sich darauf verständigt, gemeinsam auf eine längerfristige Wasserstoffpartnerschaft hinzuwirken. Nach Möglichkeit soll bis Mitte des Jahrzehnts der erste Wasserstoff in Richtung des Duisburger Stahlwerks fließen.

Am Kraftwerksstandort in Lingen plant RWE bereits den Bau von Elektrolysekapazitäten, mit denen grüner Wasserstoff die Roheisenerzeugung von Deutschlands größtem Stahlhersteller bereitgestellt werden könnte. Sowohl der [Landrat Marc-André Burgdorf](#), als auch [Lingens Oberbürgermeister Krone](#) begrüßen die Wasserstoffstrategie. Weitere Informationen zur Kooperation von RWE mit thyssenkrupp Steel Europe erhalten Sie [hier](#).

Aus der Region

Weitere E-Ladestationen für das Emsland – auch am Speicherbecken Geeste

Der Landkreis Emsland hat weitere Ladesäulen für Elektroautos aufgestellt. Gefördert wurden die Ladestationen vom Bund und vom Energieunternehmen innogy. Auch am Speicherbecken Geeste, welches dem Kernkraftwerk Emsland als Wasserreservoir dient, wurde eine solche E-Tankstelle errichtet und in Betrieb genommen.

Die genauen Standorte der übrigen Ladesäule können Sie bei der [Ems-Vechte-Welle](#) nachlesen.



[Disclaimer](#) [RWE Website](#) [Abmelden](#)

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen